

## WINI CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für das Jahr 2021 - WINI carbon footprint

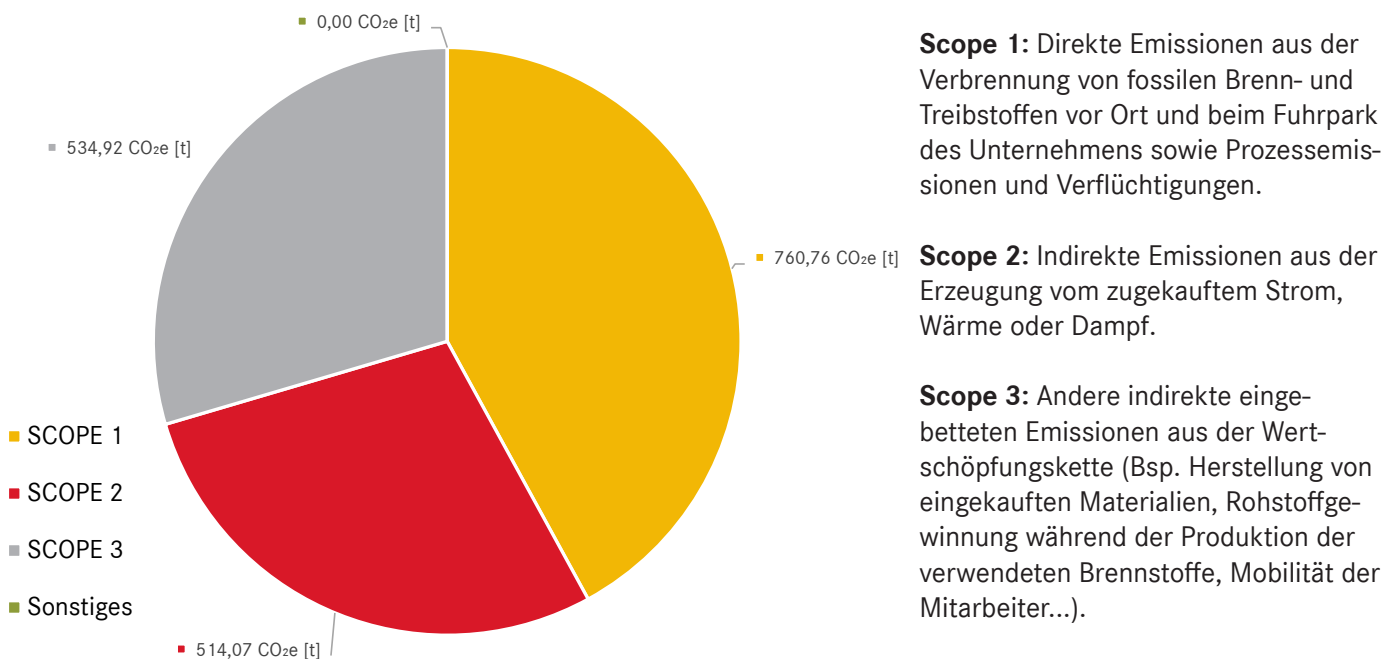
Im Rahmen der Erhebung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von WINI Büromöbel erfassen wir die verschiedenen Emissionsumfänge nach dem SCOPE-Modell. Entsprechend der Vorgaben des international anerkannten Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (GHG Protocol) und der ISO 14064-1. Es wurden die direkten und indirekten CO<sub>2</sub>-Ausstöße der einzelnen Unternehmensbereiche sowie Ihre Treiber betrachtet.

Die **direkten Emissionen** (SCOPE 1) belaufen sich auf 761 Tonnen CO<sub>2</sub>-Equivalent. Sie beinhalten den CO<sub>2</sub>-Ausstoß aller WINI Firmenfahrzeuge sowie den Ausstoß durch Wärmegewinnung: Damit wurden zugleich die Haupttreiber der direkten Emissionen identifiziert.

Unter den **indirekten Emissionen** (SCOPE 2) wurde der Stromverbrauch aller Unternehmensbereiche und die mit der Stromerzeugung einhergehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfasst. Der Großteil der 514 Tonnen CO<sub>2</sub>e wurde durch die Stromgewinnung verursacht, so konnte ausgemacht werden, dass im Jahr 2021 der Strom nur Teilweise aus erneuerbaren Energiequellen bezogen wurde.

Alle WINI-Geschäftsreisen, die Wege der Mitarbeiter zur ihren Arbeitsplätzen, sowie alle Auslieferungen durch Fremdspeditionen wurden als **indirekte Emissionen** (SCOPE 3) erfasst. Insgesamt 535 Tonnen CO<sub>2</sub>e. Ebenfalls enthalten; alle CO<sub>2</sub>-Belastungen die im Rahmen der Abfallentsorgung entstanden sind. Da nur zertifizierte Unternehmen mit der Entsorgung der Abfälle beauftragt wurden, konnten sehr detaillierte Zahlen erhoben werden.

### Verteilung der THG-Emissionen nach Geltungsbereichen (SCOPE):



**Sonstiges:** Nicht-CO<sub>2</sub> Effekte (Luftverkehr): Zusätzliche Treibhausgaswirkung durch Flugreisen (insb. Ozon- und Wolkenbildung in der Troposphäre und unteren Stratosphäre).

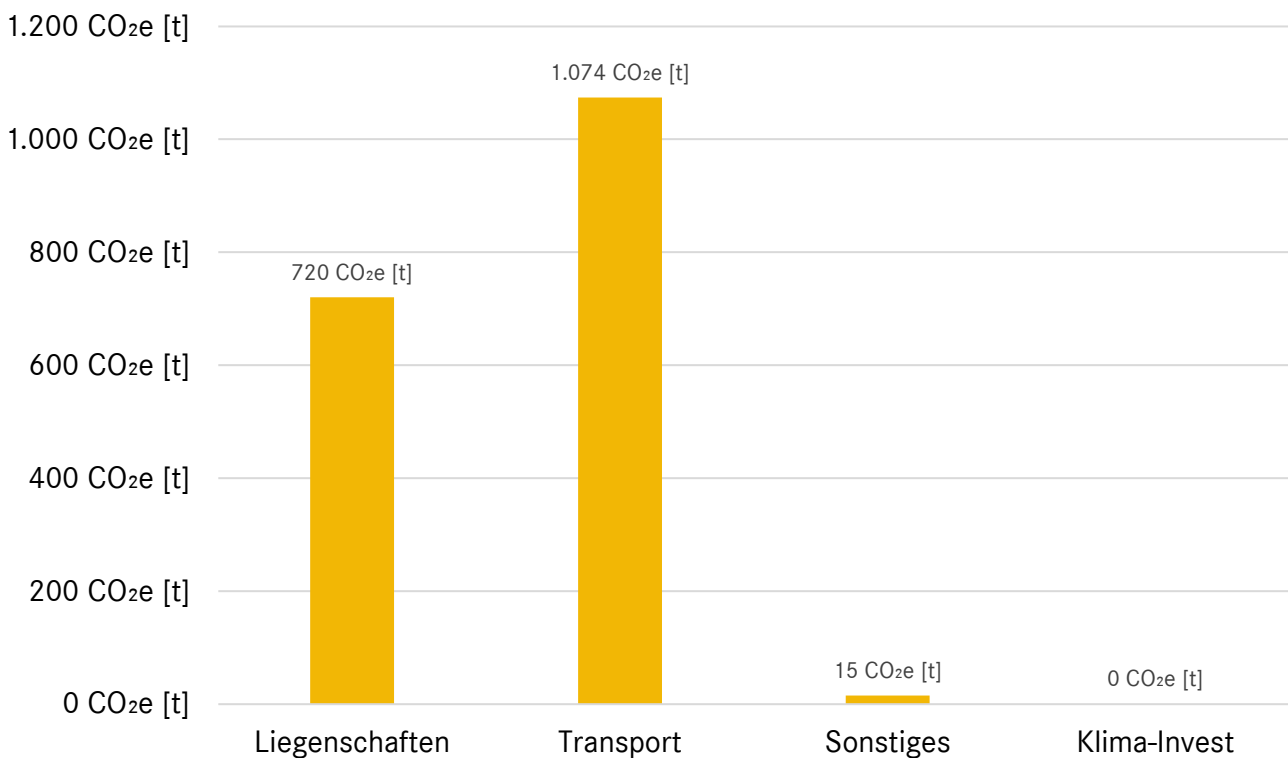
Im Jahr 2021 wurden die CO<sub>2</sub>-Emissionen der bestehenden Lieferkette analysiert, um diese im Rahmen des SCOPE 3 zu bilanzieren. Die 2021 entstandenen Gesamtemissionen von 1.809,75 Tonnen CO<sub>2</sub>e liegen über den 2019 erhobenen 1.308 Tonnen CO<sub>2</sub>e. Die erhöhten CO<sub>2</sub>-Emissionen resultieren im wesentlichen aus den Einschnitten durch die weltweite Corona-Pandemie und verzerren das Gesamtbild des WINI CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks, sodass die Wirksamkeit einzelner 2020 ergriffener Maßnahmen nicht genau ausgewertet werden konnten.

## WINI CO<sub>2</sub>-Bilanzierung für das Jahr 2021 - WINI carbon footprint

Zur Darstellung der einzelnen Verursacher wurden die angefallenen Emissionen nach einzelnen Sektoren erfasst. Dabei zeigt sich, dass die Sektoren **Liegenschaften** und **Transport** ca. 99% der Gesamt-WINI-Emissionen ausmachen.

Der Sektor **Liegenschaften** umfasst dabei jegliche Wärme- und Stromerzeugung sowie den Wasserverbrauch. Im Sektor **Transport** sind alle durch Logistik entstandenen Emissionen sowie alle WINI-Fuhrpark-Emissionen erfasst. Die THG-Emissionen durch Abfall wurden unter dem Sektor **Sonstiges** erfasst. Unter **Klima-Invest** wurden alle bisher angestoßenen - teils schon seit langem existierenden - Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Reduktion aufgeführt, deren Auswirkungen konnten im vorliegenden Bericht jedoch noch nicht konkreter erfasst werden.

Verteilung der THG-Emissionen nach Sektoren:



Dieser carbon footprint berücksichtigt neben CO<sub>2</sub> alle weiteren Treibhausgase des Kyoto-Protokolls. Zur besseren Vergleichbarkeit werden diese entsprechend ihres globalen Erwärmungspotenzials (GWP) im Verhältnis zu CO<sub>2</sub> in CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e) umgerechnet. Die GWP Werte stammen aus dem vierten Sachstandsbericht des IPCC. Direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Verbrennung der Biomasse wurden nicht ermittelt. Alle Berechnungen innerhalb der einzelnen Sektoren wurden für die indirekten Emissionen aus der bereitgestellten Energie nach dem Berechnungsansatz ‚Netz‘ des GHG Protocols mit Emissionsfaktoren aus den nationalen Strom-, Fern-, sowie Nahwärmemix durchgeführt.

Der CO<sub>2</sub>-Fußabdruck (carbon footprint) des Standorts wurde mit dem System CO<sub>2</sub>-Rechner für Unternehmen von KlimAktiv gGmbH nach den Vorgaben des international anerkannten Greenhouse Gas Protocol Corporate Standard (GHG Protocol) des WRIWBCSD ermittelt.



Die Projekte von KlimAktiv werden vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und dem Umweltbundesamt (UBA) unterstützt. Weitere Informationen zum KlimAktiv Rechner unter: [www.klimaktiv.de](http://www.klimaktiv.de)